

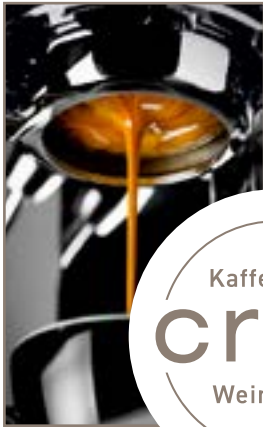
# Vogelstimme 2024



Vogel des Jahres – Der Kiebitz



**Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V.**



## Glattbach ist so ein schönes Fleckchen Erde



und wir freuen uns sehr, dass wir Sie hier in unserem crux als Gäste bewirten dürfen.

Bei einem Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, bei einem Abendessen in der gemütlichen Weinstube oder auch an einem warmen Sommerabend im wunderschönen Garten, gibt es leckere Gerichte aus unserer wechselnden Speisekarte und fast jeden Monat ein kulinarisches Special.



Sie erfahren auch manchmal kleine oder große Glattbacher Geschichten, manche ganz neu und manche schon fast vergessen...

Zusammenkommen, Essen, Trinken und Erzählen und so eine kleine Pause vom Alltag bei uns einlegen.

Bis ganz bald, Ihr Team vom crux



# Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick und Veranstaltungen	7
Die echte Mehlbeere – Baum des Jahres 2024	11
Die Grasnelke – Blume des Jahres 2024	15
Der Kiebitz – Vogel des Jahres 2024	16
Belegung der Vogelnistkästen	19
Bericht des Arbeitskreises Fledermausschutz	21
Apfelfest an der Vogelschutzhütte	24
Heimische Vögel – Wer kennt sie?	26
Für Kinder: Wir bauen eine Vogeltränke	27
Ornithologische Reise nach Südschweden	29
Beitrittserklärung	34



## Impressum

### Verantwortlich

Barbara Koch | 1. Vorsitzende  
Hauptstraße 146a  
63864 Glattbach

### Mitarbeiter:innen

Bernd Aulbach, Brigitte Bachmann-Gumbs,  
Margarete Bormann, Susanne Bormann,  
Thomas Bormann, Barbara Koch, Konrad Müller,  
Christiane und Jürgen Messenzehl,

### Layout

Susanne Bormann

### Auflage

1.600 Stück





# IHRE ZUVERLÄSSIGE ENERGIEVERSORGUNG VOR ORT



## Gemeinde Glattbach

Schulstraße 17  
63864 Glattbach

**Wir beraten Sie gerne!**



06021/3491-0



[verbrauchsgebuehren@glattbach.bayern.de](mailto:verbrauchsgebuehren@glattbach.bayern.de)

[www.glattbach.de](http://www.glattbach.de)

# Vorwort der 1. Vorsitzenden



Liebe Vogel- und Naturfreunde,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen die neueste Ausgabe unserer Naturschutzzeitung. Diese Publikation ist nicht nur ein Spiegelbild unseres Engagements für den Schutz unserer Umwelt, sondern auch eine Plattform, um Wissen zu vermitteln, Bewusstsein zu schärfen und gemeinsam an Lösungen für eine nachhaltige Zukunft zu arbeiten.

Wir leben in einer Zeit, in der der Schutz der Natur und ihrer vielfältigen Lebensräume von entscheidender Bedeutung ist. Durch den Klimawandel, die Zerstörung von Ökosystemen und den Verlust von Artenvielfalt stehen

wir vor großen Herausforderungen. Doch wir sind fest davon überzeugt, dass wir durch gemeinsame Anstrengungen und Engagement einen positiven Wandel bewirken können.

Dies wäre jedoch nicht möglich ohne die großzügige Unterstützung unserer Sponsoren und die unermüdliche Hilfe unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer. Ihnen allen gebührt unser aufrichtiger Dank. Ihre finanzielle Unterstützung und ihr persönlicher Einsatz ermöglichen es uns, Projekte umzusetzen, Veranstaltungen durchzuführen und wichtige Naturschutzmaßnahmen zu realisieren.

Ein besonderer Dank geht auch an unsere Leserinnen und Leser, die durch ihr Interesse und ihre Unterstützung dazu beitragen, dass unsere Arbeit Früchte trägt und unsere Botschaft Gehör findet.

Wir laden Sie ein, in den folgenden Seiten mehr über unsere aktuellen Projekte, Erfolge und Herausforderungen im Bereich des Naturschutzes zu erfahren. Möge diese Zeitung dazu beitragen, Ihr Bewusstsein für die Schönheit und die Bedeutung unserer Natur zu stärken und Sie zu inspirieren, selbst aktiv zu werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse.

Barbara Koch  
1. Vorsitzende



Werden Sie Mitglied im  
**Vogel- und Naturschutzverein  
Glattbach e.V.!**

Unsere Beitrittserklärung  
finden Sie auf Seite 34 oder  
auf unserer Webseite unter  
**[www.naturschutz-glattbach.de](http://www.naturschutz-glattbach.de)**





# Hubertus Göhler

Forstwirt und staatlich geprüfter Forsttechniker  
**ökologische Baum- und Naturpflege**

Hösbacher Weg 43 · 63773 GOLDBACH

Telefon tagsüber 0 60 21 / 5 28 69

abends 0 60 21 / 48 03 01

- \* Baumpflege, -sanierungs und -fällungsarbeiten
- \* Problembaumfällung
- \* Kronenauslichtung und -einkürzung
- \* Baumpflanzung
- \* Gehölzauslichtung und -rückschnitt
- \* u. v. a.

**Vereinbaren Sie einen kostenlosen Ortstermin !**

# Jahresrückblick und Veranstaltungen

## Natur- und Biotopschutz

Nicht nur wir Menschen benötigen Raum und ein lebenswertes Umfeld, sondern auch die Tier- und Pflanzenwelt sind darauf angewiesen. Durch unseren jährlichen Arbeitseinsatz im Feuchtgebiet Wankelgrund, welches südwestlich an Glattbach angrenzt, tragen wir dazu bei, diesen Lebensraum zu erhalten und zu pflegen.

Bei den Arbeitsdiensten zu Beginn des Jahres wurden umgestürzte Bäume zurückgeschnitten und Streuobstbäume gepflegt. Vor einigen Jahren wurde das Bewusstsein für Bienenrettung und Blühwiesenpatenschaften in den höchsten politischen Kreisen geschärft, was auch dazu beigetragen hat, für Streuobstbäume und -wiesen bedeutende Fortschritte zu erzielen. Mensch und Tier profitieren gleichermaßen von einer intakten Natur.

Am Oberen Kuhwingert stand wieder die Jungbaumpflege auf dem Programm. Dies beinhaltet den Erziehungsschnitt zur Stabilität des Baumes, das Freihacken der Baumscheibe, das Auftragen eines Schutzanstrichs auf den Stamm und zusätzliche Bewässerung, um die heißen Sommermonate zu überstehen. Für Vögel und Fledermäuse wurden Nistkästen und Sommerquartiere bereitgestellt, die auf natürliche Weise zur Begrenzung von Schädlingen beitragen.

Diese und viele weitere von uns angebrachte Nistkästen werden jährlich von Mitgliedern kontrolliert, gereinigt und die Belegung erfasst. Im Frühjahr fand ein Arbeitseinsatz an der Vogelschutzhütte statt, bei dem unter anderem der Teichrand befestigt und

das Insektenhotel mit neuen Bambusrohren ausgestattet wurde. In der Hütte wurde zudem eine neue Absperrung für die Wasserleitung installiert.

Bezüglich des Schwalbenschutzes wurden vor dem Eintreffen der Schwalben im Mai 2023 die Schmutzbretter unter den Schwalbennestern an einigen Häusern gereinigt. Die besonders hoch hängenden Bretter sollen erst im Jahr 2024 mithilfe eines Hubsteigers gereinigt werden.

Im Jahr 2023 gab es leider nur sehr wenige Schwalbenbruten. Beobachter meldeten, dass Nester zwar gebaut, aber dann von den Schwalben wieder verlassen wurden. Möglicherweise lag dies am Wetter oder an Störungen. Es blieb uns ein Rätsel, denn wir zählten lediglich 20 Bruten, was weniger als die Hälfte der Bruten in den Vorjahren entspricht.

Im Spätsommer nahm unser Verein an einem Arbeitsdienst im Wiesengrund teil, der vom Obst- und Gartenbauverein vorbereitet wurde. Dabei wurde das Mahdgut zusammengereicht und entfernt, um nach und nach eine magere Blühwiesenfläche zu schaffen, die für die Insektenwelt äußerst wertvoll ist, da sie eine vielfältigere Artenzusammensetzung aufweist.

## Veranstaltungen

Ende Januar unternahmen wir gemeinsam mit dem Gesellschaftsverein eine Winterwanderung. Um 10 Uhr starteten wir von der Vogelschutzhütte aus zu einer etwa zweistündigen Runde durch den Wald. Ein Teil der Gruppe, angeführt von Edith Schädler-Hanusch, hängte am Ende noch eine



Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft durch Barbara Koch: Otmar Deller und Thomas Bormann | Foto: W. Koch

zusätzliche Schleife mit höherem Tempo an. Abschließend trafen sich 30 Personen wieder an der Vogelschutzhütte. Thomas und Erich hatten bestens für Verpflegung gesorgt, und auch die Sonne begleitete uns.

Nach dem Karfreitagspaziergang suchten wir aufgrund des Wetters gerne die Hütte auf. Dort bereiteten Thomas und Margarete leckere Bismarkbrötchen für uns vor. Überraschend erhielten wir Besuch von Sigrid und Karl-Heinz Musch sowie von Inge und Alois Fuchs, was zu einer herzlichen Begegnung führte.

An der abendlichen Vogelstimmenwanderung im April nahmen sieben Personen teil. Im Wankelgrund konnten wir besonders den Gartenrotschwanz, die Nachtigall, die Goldammer, den Rotmilan, den Zilpzalp, den

Mäusebussard und den Grünspecht hören und sehen. Es ist immer wieder erfreulich, wenn die Zugvögel zurückkehren und wir sie wieder beobachten oder ihren Gesang hören können. Anschließend erwartete uns in unserer Vereinshütte ein Vesper mit hausgemachter Wurst, zubereitet von Susanne, Konrad und Brigitte.

Anfang Mai führte uns eine morgendliche Vogelstimmenwanderung über verwunschenen Pfaden durch das Gebiet „Auf der Birke“ und den Wald zur Vogelschutzhütte. Dabei hörten und sahen die Vogelfreunde den seltenen Gartenrotschwanz und den Neuntöter. Margarete, Hannelore und Wolfgang verwöhnten uns anschließend mit einem Weißwurstfrühstück, Kaffee und Kuchen.



Im Juni unterstützten wir das Dorfbus-Waldfest mit einem Team und trugen so zum Erfolg dieser Veranstaltung bei.

Am 1. Juli fand unsere Jahreshauptversammlung an unserer Hütte statt. Bei den Vorstands- und Ausschusswahlen ergaben sich keine Veränderungen.

- 1. Vorstand: Barbara Koch
- 2. Vorstand: Thomas Bormann
- Schriftführerin: Christiane Meßenzehl
- Kassierin: Susanne Bormann
- Kassenprüfer: Michael Volgmann und Petra Steiglechner

Ausschuss: Konrad Müller, Marius Stiebler und Brigitte Bachmann-Gumbs

Gehrt wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft Egon Reffel und für 40 Jahre Mitgliedschaft Thomas Bormann, Ottmar Deller und Renate Geibig.

Eine weitere Veranstaltung war die Bat-Night am 11. August. Familien und Kinder hatten die Möglichkeit, sich durch ein Video über die faszinierenden fliegenden Säugtiere zu informieren. Neben Bastelmöglichkeiten präsentierten Thomas Bormann und Erich Sauer zwei verletzte Fledermäuse und standen den 20 Teilnehmern für zahlreiche Fragen zur Verfügung. Später am Abendhimmel konnten wir etliche Fledermäuse zwischen dem Waldrand und der Streuobstwiese beobachten.

Zu den Streuobstwiesen gehört natürlich auch das Apfelfest. Wie in den vergangenen Jahren schätzten viele Familien unser reichhaltiges Angebot. Besonders beliebt bei den Kindern war das Herstellen von Apfelmost.

Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen kreativen Apfelkuchenbäckerinnen, die Helfer am Pizza-Holzbackofen, den Stand mit frischer Vanillesoße und Apfelränzchen, die Apfelbratenbrötchen-Macher und alle anderen unzähligen Helfer, die hier nicht alle genannt werden können. Ihr wisst, dass wir das nur gemeinsam stemmen können. Dafür ein großes Dankeschön!

Im Herbst begab sich eine kleine Gruppe Vogelinteressierter nach Südschweden, um den Zugvögeln bei ihrer Reise zu folgen. Dazu gibt es an anderer Stelle mehr Informationen. Das Vereinsjahr beendeten wir im November mit einem Helferabend in der Vogelschutzhütte.

Barbara Koch

**Für unsere Naturschutzarbeit benötigen wir dringend Ihre Unterstützung.**



Sei es durch Ihre tatkräftige Mithilfe bei unseren Natur- und Landschaftspflegemaßnahmen oder durch eine finanzielle Spende. Jeder noch so kleine Beitrag unterstützt uns bei unserem Einsatz für die Erhaltung der natürlichen Lebensräume in und um Glattbach.

Unsere Kontonummer bei der Sparkasse Aschaffenburg lautet:

DE36 7955 0000 0000 2408 95  
BYLADEM1ASA

**Recht herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**



## Jutta Möck

Praxis für kosmetische  
Behandlungen & Entspannung  
Kosmetik zum Wohlfühlen

Weitzkaut 5  
63864 Glattbach  
Tel.: 0 60 21 - 92 08 50  
Fax: 0 60 21 - 92 08 52

Öffnungszeiten:  
Mo. – Fr.: 10.00 – 13.00 Uhr  
und 14.30 – 18.00 Uhr  
Mittwoch geschlossen



**LBV**



# Sie lieben Vögel?

## Wir auch.

[www.lbv.de/info](http://www.lbv.de/info)

Foto: Dr. Christoph Moring

# Die echte Mehlbeere – Baum des Jahres 2024

## **Weitere Namen: Mehlbirne, Silberbaum, Weißbaum.**

Die Herkunft des Namens Mehlbeere ist nicht eindeutig belegt. Zum einen kann es von dem mehligem Geschmack der Früchte kommen.

Andere Theorien führen den Namen auf das bemehlte Aussehen der jungen Triebe und Blattunterseiten zurück und schließlich und endlich wurden in Notzeiten die Beeren zur Streckung des Mehls verwendet.

Ihr Verbreitungsgebiet in Deutschland ist vor allem in hügeligen und bergigen Gegenden bis hin in den alpinen Raum auf 1600 mtr. möglich. Sie liebt sonnige Standorte und wenig Konkurrenz.

Man findet sie an Waldrändern, in Heidegebieten, auf Mager- und Trockenrasen, sowie an Steilhängen und auf Felsblockhalden.

Zunehmend wird die Mehlbeere aber auch in der Stadt als Alleebaum gepflanzt.

Die Mehlbeere (*Sorbus aria*) gehört zur Familie der Rosengewächse (*Rosaceae*). Sie wächst sehr langsam als Großstrauch oder als kleiner, auch mehrstämmiger Baum bis 12 mtr. / max. 15 mtr. hoch und wird bis zu 200 Jahre alt.

Bereits im Frühjahr – ab Mitte März – öffnet sie ihre auffälligen, großen, braun und grün changierenden Knospen.

Dann wird auch der dichte, silbergraue Haarfilz erkennbar, der Trieb, Blätter und Blütenknospen bedeckt. Dieser Haarfilz verschwindet bis auf die Unterseite der Blätter (dient im Sommer als Verdunstungsschutz) und macht die Mehlbeere bei leichtem Wind durch ihre silbernen schimmernde Baumkrone leicht erkennbar.





seit 1950

## Ihr Fachgeschäft

für hochwertige  
Fleisch- und Wurstwaren



**Fleischerhandwerk**

*Das Original!*

**Metzgerei Gumbel**

E. & R. Henz GmbH

Hauptstraße 77 | 63864 Glattbach

Telefon 06021/421322

Fax 06021/480401

[www.metzgerei-gumbel.de](http://www.metzgerei-gumbel.de)

Mitte Mai beginnt die Mehlbeere dann zu blühen. Die Blüten sind weiß- bis cremefarben in doldenartigen Blütenständen.

Im Herbst färben sich die Früchte nach und nach von orange bis scharlachrot. Die Früchte (ca. 1 ½ cm groß und rundlich oval) schmecken mehlig und eher langweilig.

Allerdings verringert sich nach dem ersten Frost der Gehalt an Gerbsäuren und dadurch werden die Früchte gerne als Beimischung zu Säften, Marmeladen und Gelees verwendet. Auch Essig oder Branntwein lässt sich aus den Beeren gewinnen.

### **Aber Achtung bei den Kernen**

Diese sind nicht giftig, können aber Übelkeit und Brechreiz hervorrufen.

### **Vögel lieben diese Früchte:**

Vor allem Drosseln, Dompfaffen und Seidenschwänze. Sie sind es auch, die hauptsächlich zur Verbreitung dieses Baumes beitragen.

Jetzt kommen wir aber zurück zur Frage, warum die Mehlbeere zum Baum des Jahres gewählt wurde.

Durch ihr ansprechendes Aussehen, ihre Vorliebe für offene Standorte, ihre Fähigkeit auch längere Trockenperioden zu überstehen (tiefes Wurzelsystem), ihre Eignung als reiche Bienenweide für Stadtimker und nicht zuletzt ihr Nahrungsangebot für eine Vielzahl von Vögeln, hat es die Mehlbeere geschafft in die Liste der „Zukunftsbäume für die Stadt“ der bundesweiten Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) aufgenommen zu werden. Sie wird immer stärker zur Begrünung von Städten und als Alleebaum eine Rolle spielen.

*Quelle: Die echte Mehlbeere von Dr. Rudolf Fenner*



### **Extra Tipp! Mehlbeermarmelade**

Zutaten:

- 1,3 kg Mehlbeeren
- 1,1 Liter Apfelsaft
- 2 Zitronen
- 1 kg Gelierzucker 2:1

Beeren entstielen, waschen und für einige Tage einfrieren. Mit dem Apfelsaft in einen Kochtopf geben und ca. 20 min. kochen. Saft abgießen und auffangen.

Beeren pürieren und das Mus durch ein Sieb passieren. Saft und Mus mit dem Gelierzucker 4 min. kochen und heiß in Schraubdeckelgläser füllen. Die Marmelade schmeckt sehr gut als Aufstrich oder zu Käse durch ihre süß-saure Note. Guten Appetit!!

*Quelle: Chefkoch.de*

Brigitte Bachmann-Gumbs



## Unsere Leistungen:

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Therapie
- Massage
- Man. Lymphdrainage
- Fango, Heißluft
- Schlingentisch
- Elektrotherapie, Ultraschall
- Hausbesuche
- alle Kassen -

[www.physiotherapie-hornung.de](http://www.physiotherapie-hornung.de)

Tel. 06021 - 456161

Jahnstraße 4 / 63864 Glattbach

Praxis für  
**Physio**therapie  
Joachim  
Hornung



Gardinen • Bodenbeläge • Sonnenschutz • Insektenschutz

... Ihr Fachgeschäft  
für Raumgestaltung

*und mehr!*

NATÜRLICH-GESUND-WOHNEN  
**TONI SAUER**  
RAUMGESTALTUNG  
MEISTERBETRIEB

- Plissees und Rollos
- Jalousien, Insektenschutz
- Flächenvorhänge und Faltrollos
- Bodenbeläge

63864 Glattbach · Am Linsenberg 14 · Tel. 06021 / 41 21 23  
E-Mail: [raumgestaltung@tonisauer.de](mailto:raumgestaltung@tonisauer.de) · Termine nach Vereinbarung

# Die Grasnelke – Blume des Jahres 2024

Zum ersten Mal widmen wir uns in unserer „Vogelstimme“ auch der Blume des Jahres.

Mit der Wahl der **Grasnelke** (*Armeria maritima*) zur 45. Blume des Jahres ruft die Loki Schmidt Stiftung zum Schutz heimischer Wildpflanzen und zum Erhalt blütenreicher Magerrasen und Salzwiesen auf.

Der Name ist etwas irreführend. Die Grasnelke ist weder ein Gras noch eine Nelke: Die Grasnelke ist ein Bleiwurzwegwächs.

Allerdings erinnern der niedrige, polsterartige Wuchs und die schmalen und spitzen Blätter stark an ein Gras. Und auch die Assoziation zur Nelke ist deutlich an der Blütenform erkennbar.

Je nach Standort und Pflege erreicht der Blütenstand der Grasnelke eine Höhe von bis zu 30 cm.



Die Stauden sind immergrün, robust und pflegeleicht. Sie benötigen einen sonnigen Standort sowie trockenen, durchlässigen Boden.

Bereits ab Mitte Mai erscheinen zahlreiche aus dem Polster wachsende Blütenstände. Rosa- bis purpurfarbene Blütenköpfe mit mehreren Einzelblüten locken Schmetterlinge, Wildbienen und Grasnelken-Glasflügler an. Dieser Blüten- und Insektenreigen dauert von Mai bis Oktober.

Die Grasnelke ist ein richtiges Multitalent: Sie verträgt sowohl magere als auch salzige oder mit Schwermetallen belastete Böden. Doch obwohl sie auf Magerrasen, Salzwiesen, Schwermetallfluren sowie häufig an Straßenrändern vorkommt, gehen ihre Bestände zurück.

Mittlerweile steht sie auf der Vorwarnliste der Roten Liste für gefährdete Pflanzen. Die intensive Landwirtschaft, hohe Stickstoffeinträge, die zu intensive Pflege von Wegrändern und Grünflächen nehmen der Grasnelke und damit auch vielen Insekten und Vögeln ihre Lebensräume. Es gibt also viele gute Gründe, Grasnelken auf dem Balkon, im Garten oder auf einem Gründach zu pflanzen.

Brigitte Bachmann-Gumbs

*Samen sind gegen eine kleine Spende im Internet bei der Loki Schmidt Stiftung erhältlich.*

*<https://loki-schmidt-stiftung.de/bestellungen>*

# Der Kiebitz – Vogel des Jahres 2024



Auch in diesem Jahr haben der NABU und LBV eine öffentliche Wahl für den Vogel des Jahres durchgeführt. Nach dem Braunkehlchen trägt der Kiebitz die Krone für das Jahr 2024. Etwa 120.000 Vogelbegeisterte haben deutschlandweit gewählt und dem Kiebitz vor den Mitbewerbern Steinkauz, Rebhuhn, Rauchschwalbe und Wespenbussard die meisten Stimmen gegeben.

Kiebitze sind Teilzieher. Je nach Herkunft verbleiben sie wie die in England heimischen Vögel auf der Insel. Norddeutsche oder skandinavische Kiebitze überwintern überwiegend an der Atlantikküste Frankreichs, Spaniens und Portugals.

Sobald die Kiebitze im zeitigen Frühjahr in ihrem Brutgebiet eingetroffen sind, beginnen sie mit ihrer imposanten Balz. Das Männchen fliegt zunächst eine längere Strecke niedrig über dem Boden, steigt

dann fast senkrecht nach oben, ruft „kiwitt – kiwitt“, um dann nach kurzem, waagrechteten Flug einen „Salto mortale“ nach unten zu starten. Erst kurz über dem Boden wird der Sturzflug geschickt abgefangen. Den Abschluss bildet ein Kurvenflug.

Dabei rollt sich der Kiebitz im Flug und zeigt abwechselnd die dunkle Ober- und weiße Unterseite.

Als Gaukler bezeichnete man im Mittelalter Artisten, Zauberer, aber auch Unterhaltungskünstler, die auf Jahrmärkten das Volk unterhielten. Der Kiebitz wirkt aus der Ferne gesehen zunächst schwarz-weiß. In der Nähe sind die schwarzen Federn auf der Oberseite plötzlich glänzend metallisch grün, im Bereich der Schultern zeigen sie sogar einen Purpurschimmer. Beim rasanten Balzflug weht zusätzlich die Holle – ein am Hinterkopf sichtbarer Federschopf. Dieser

perfekte Auftritt zeigt bald Wirkung und begeistert das umworbene Weibchen. Nicht verwunderlich ist deshalb, dass der Kiebitz den Titel „Gaukler der Lüfte“ trägt.

Der Kiebitz wird auch als Feldpfaue, Muttergottestaube, Riedschnepe, Geißvogel oder nach seinem Ruf „Kiwitt“ genannt. Wer „kiebitzt“, schaut dem Tischnachbarn verbotenerweise schon einmal in die Karten.

Der Kiebitz gehört zur Ordnung der Watvögel und dort zur Familie der Regenpfeifer. Aus Exkursionen kennen wir Regenpfeifer als eher kleine Vögel. Beispiele sind der Sandoder Seeregenpfeifer. Der Flussregenpfeifer hat schon die Größe einer Amsel. Die Kiebitze sind die größten Familienmitglieder. Der bei uns heimische Kiebitz hat etwa die Größe einer Taube.

Bei der Suche nach Würmern, Larven und Schnecken lockt er mit schnellen, vibrierenden Klopfbewegungen eines Fußes die Leckerbissen aus ihren Verstecken im Boden. Samen und Früchte von Wiesenpflanzen ergänzen die fleischliche Kost.

Der Kiebitz ist nach 1996 zum zweiten Mal Vogel des Jahres. Warum?

Ursprünglich waren Kiebitze vor allem in Mooren und auf Feuchtwiesen zu finden. Diese Flächen werden heute häufig landwirtschaftlich genutzt. Der Kiebitz hat seinen ursprünglichen Lebensraum weitgehend verloren und brütet deshalb auch auf Äckern und bewirtschafteten Wiesen. Hier trifft ihn das Schicksal des Braunkehlchens, den Vogel des Jahres 2023. Nahrungsmangel und die Zerstörung der Nester durch die meist zu



frühe Mahd sind verantwortlich für den drastischen Bestandsrückgang. Dieser Rückgang lag in den Jahren 1975-1994 über 90 Prozent, der Bestand ist seitdem weiter gesunken.



Zur Wahl zum Vogel des Jahres ist der Kiebitz deshalb mit dem Slogan „Wasser marsch!“ angetreten. Die Renaturierung von Feuchtwiesen und Mooren könnte den Rückgang der Art aufhalten. Auch ein gezielter Schutz der Gelege und eine späte Mahd bewirtschafteter Wiesen gibt den Jungvögeln eine bessere Chance zum Überleben.

Bernd Aulbach



Unsere fleissigen Helfer | Foto: Thomas Bormann



Obstbaumschnitt im Wankelgrund | Fotos: Thomas und Margarete Bormann

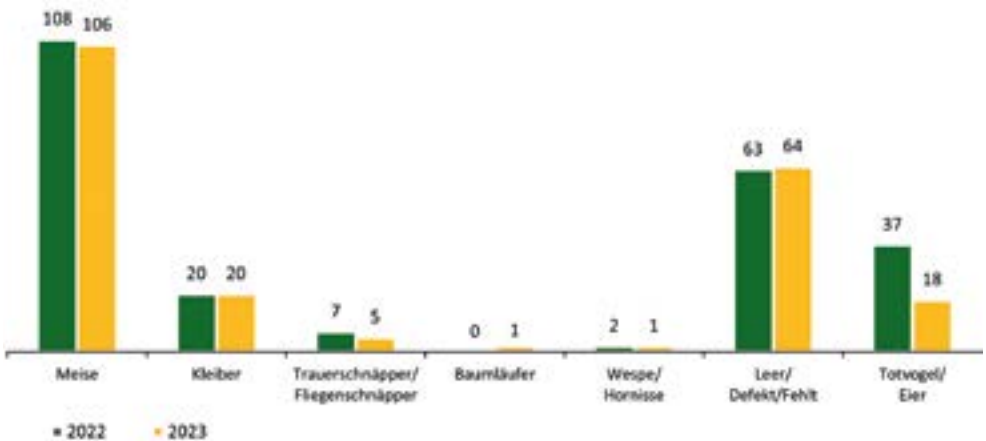


# Belegung der Vogelnistkästen

Wie jedes Jahr wurden die Vogelnistkästen von uns kontrolliert, gereinigt, ausgebessert oder erneuert. Insgesamt werden 192 Nistkästen betreut und der Zustand und die Belegung festgehalten.

Ein herzliches Dankeschön geht an Christiane und Jürgen Messenzehl, Brigitte Bachmann-Gumbs, Barbara und Wolfgang Koch, Susanne und Thomas Bormann welche diese Arbeiten übernommen haben.

Konrad Müller





**Getränkevertrieb**  
**Richard Krenz**  
Hauptstraße 52-54 · 63864 Glattbach  
Telefon 06021/412861



## *Annas Kreativwerkstatt*

### **Mit viel Liebe & Kreativität gestaltet...**

Floristik & Pflanzen  
Geschenkideen  
Antiker Chic  
Dekorationen & Verleih für Hochzeiten  
Trauerfloristik etc.

### **Neu – Blumenbox** 7 Tage geöffnet!

Schöne Blumensträuße je 10 € oder 15 €  
gepflanzte Gefäße je 10 € oder 15 €  
kleine Geschenkideen je 5 € oder 10 €

### **Adresse und Öffnungszeiten**

Oberer Linsenberg 6  
63864 Glattbach  
Telefon: 0171 440 2300

Do & Fr: 15.00 - 18.00 Uhr

Sa: 09.00 - 13.00 Uhr

und nach Vereinbarung



Kleeblüten | Foto: Thomas Bormann

# Bericht des Arbeitskreises Fledermausschutz

## **Pfleglinge**

7 Tiere freigelassen.

## **Herbstliche-Kastenquartierkontrolle**

Im September wurden unsere Fledermauskästen kontrolliert.

Die Mehrzahl der Kästen befinden sich im Glattbacher- und Goldbacher-Wald. Des Weiteren an verschiedenen Standorten in der Stadt Aschaffenburg.

In der Summe der ca. 200 Fledermauskästen konnten 5 Arten nachwiesen werden.

- Großer Abendsegler
- 4 Zwergfledermaus
- Klein Abendsegler
- Großes Mausohr
- Rauhhautfledermaus

**30.09.** wir unterstützten die kleine Fledermausgruppe in Rothenbuch bei der Kontrolle ihrer 50 Fledermauskästen. Da diese Kästen noch nicht sehr lange hingen, war das Ergebnis mit nur zwei Fledermäusen, mau. Aber das ist normal und wird sich im Laufe der nächsten Jahre verbessern.

## **Wochenstuben-Kontrolle des Großen Mausohr**

Alljährlich werden im Sommer die Wochenstuben vom großen Mausohr kontrolliert. Erfreulicherweise konnten wir in dem einen Quartier, wieder 200 Tiere zählen. In einem anderen Quartier befand sich eine kleine Wochenstube mit 9 Tieren.

Sehr wahrscheinlich wurde ein neues Quartier des Großen Mausohres gefunden. Bei der Kontrolle konnte nur noch einiges an Fledermauskot vorgefunden werden.

Klarheit wird eine Sommerkontrolle im Jahr 2024 bringen.

Wenn sich dieses Quartier als Wochenstube des Großen Mausohres erweist, wäre es das dritte in unserem Landkreis.

## **Einsätze unserer Batcorder**

- LBV See im Kahlgrund
- Wesmichhof
- Glashütte
- Aschaffenburg
- Glattbach

Ein Ergebnis der Rufanalyse möchte ich mit der Glashütte exemplarisch vorstellen.

## **Forsthaus Glashütte**

Vom Garten des Forsthauses Glashütte liegen 2860 Aufnahmesequenzen mit bis zu 300 Einzelrufen pro Aufnahmesequenz aus der Nacht des 24.07.2023 vor. Folgende 10 Fledermausarten sind plausibel.

## **Aus der Myotisgruppe**

- Mops-FM (Bbar)

## **Aus der Gruppe der Nyctaloiden**

- Großes Mausohr (Mmyo)
- Bart-FM (Mbart) (hier kann nicht zwischen großer und kleiner Bart-FM unterschieden werden)
- Fransen-FM (Mnat)

## **Aus der Gruppe der Pipistrellisarten**

- Rauhaut-FM (Pnat)
- Zwerg-FM (Ppip)
- Mücken-FM (Ppyg)

## **Sonstige Arten**

- Großer Abendsegler (Nnoc)
- Nord-FM (Enil)
- Breitflügel-FM (Eser)

## **Naturwald**

Vom Naturwald liegen mit lediglich 49 Aufnahmesequenzen und bis zu 30 Einzelrufen pro Aufnahmesequenz aus den drei Nächten vom 24.07. bis 26.07.2023 deutlich weniger Aufnahmen vor. Folgende Fledermausarten sind plausibel:

## **Mops-FM (Bbar)**

Aus der Myotisgruppe

## **Großes Mausohr (Mmyo)**

Bart-FM (Mbart) (hier kann nicht zwischen großer und kleiner Bart-FM unterschieden werden)

## **Aus der Gruppe der Pipistrellisarten**

- Zwerg-FM (Ppip)
- Mücken-FM (Ppyg)

Insgesamt zeigen die Aufnahmen von beiden Orten eine erfreuliche Artenvielfalt.

## **Winter-Quartierkontrolle in Stadt- und Landkreis Aschaffenburg**

Bei winterlichen Temperaturen wurden Ende Januar unsere bekannten Winterquartiere kontrolliert. Leider konnten nur wenige Tiere angetroffen werden.

## **Überwinterungskästen in Glattbach und Goldbach**

In den Glattbacher Kästen wurden 12 Große Abendsegler gezählt. Die Goldbacher Kästen waren leider leer.

## **Arbeitseinsatz**

Nachrutschendes Material ermöglichte es nicht mehr die Eingangstüre zu öffnen. Deshalb wurde der Höhleneingang zu einem Winterquartier am 18.10.23 freigelegt.

## **Führungen/Veranstaltungen**

**05.05.** Einführung für Mitglieder der Tierrettung Untermain in die Fledermausrettung mit Handlungshinweisen.

**11.08.** Batnight in Glattbach, 10 Teilnehmende. Leider war nur ein Kind dabei.

**26.08.** Die Batnight – organisiert durch den LBV. In der Fasanerie fanden sich 20 Interessierte ein.

Erich Sauer leitete eine Veranstaltung für den BUND Obernburg mit anschließender Exkursion.

**26.10.** für zwei Waldkindergarten Gruppen in Waldaschaff wurde den Kindern durch Thomas Bormann die Welt der Fledermäuse nähergebracht.

**29.10.** die Gruppe Tierhilfe Untermain bot an diesem Tag eine Informationsveranstaltung in der städtischen Umweltstation am ehemaligen Schießplatz In Aschaffenburg, an. Wir vom Fledermausschutz – Thomas und Margarete Bormann – unterstützten diese Veranstaltung mit Infomaterial und Fledermauskästen. Die Resonanz war durchweg sehr positiv.

## **Verschiedenes**

Unterstützend wurde einer Gymnasiastin aus dem Landkreis Miltenberg geholfen, die an einer Abschlussarbeit mit dem Thema Fledermäuse arbeitete.

Ein Ehepaar aus Hörstein fragte bei uns nach in wie weit man einen Weinberg für Fledermäuse attraktiv gestalten könne. Da innerhalb der Weinreben kaum die Möglichkeit besteht, Fledermauskästen auf zu hängen, beschlossen wir am nahen Waldrand Fledermaus- und Vogelkästen anzu-

bringen. Obwohl jahreszeitlich schon etwas zu spät, wurde dennoch ein Batcorder für drei Nächte aufgehängt. Wie zu erwarten, hatten wir nur sehr wenige Aufnahmen. In jeder Nacht wurde eine Mopsfledermaus nachgewiesen.

Erich Sauer unterstützte ein Glückspiralen Projekt vom BUND Obernburg.

Es wurden im Landkreis Miltenberg viele Kirchen auf Fledermäuse und Vögel hin untersucht. Leider war das Ergebnis für uns nicht zufriedenstellend. In nur einer Kirche konnten wir Fledermäuse nachweisen. Leider waren die Gebäude – wie so oft – hermetisch verschlossen worden.

Am **18.11.2023** fand wieder eine Fledermaustagung nach langer Corona Pause statt. Vier Personen aus unserer Gruppe nahmen daran teil. Ebenso eine Gruppe aus dem Landkreis Miltenberg. Somit war der Bezirk Unterfranken würdig vertreten.

### **Interessieren Sie sich für Fledermäuse?**

Unsere kleine Gruppe braucht dringend Verstärkung. Neben den Sommer- und Winterkontrollen kümmern wir uns auch um verletzte Fledermäuse und um Fledermausbabys.

Melden Sie sich unverbindlich bei uns, wir freuen uns über Ihr Interesse.

Thomas Bormann



Unser Fledermausstand auf der Informationsveranstaltung „Tierhilfe Untermain“ | Foto: Susanne Bormann



# Apfelfest an der Vogelschutzhütte

Am 17.09.2023 fand wieder unser allseits beliebtes Apfelfest an der Vogelschutzhütte statt. Wie in den vergangenen Jahren gab es auch dieses Mal allerlei Leckereien rund um den Apfel, Knuspriges aus dem Holzbackofen, Apfelbraten im Brötchen, Apfelrätzchen mit Vanillesoße, sowie eine reichhaltige Auswahl an verschiedenen Apfelkuchen.

Die Apfelpressaktion mit den Kindern war ein großer Spaß und der frisch gepresste Apfelsaft konnte gleich verköstigt werden.





Fotos: Thomas Bormann

# Heimische Vögel – Wer kennt sie?



Goldhähnchen



Zaunkönig



Kleiber



Goldammer



Braunkelchen



# Für Kinder: Wir bauen eine Vogeltränke

Der Sommer ist die ideale Zeit Vögel und Insekten auf dem Balkon oder im Garten mit einer Vogeltränke anzulocken und dadurch beobachten zu können.

Wir haben euch hier eine ganz einfache Bastelanleitung für eine Vogeltränke zusammengestellt.

**Folgendes Material** wird benötigt (z.B. aus Baumarkt)

- 1 x Untersetzer aus Ton ca. 20 cm Durchmesser und 4 bis 10 cm tief
- 1 x Tontopf (Höhe mind. 18 cm)
- Ein paar Kieselsteine oder/und ein großer Stein
- Wasserfeste Farben oder Lackstifte
- Heißkleber

## Schritt 1

Die Außenseite des Tontopfes und des Untersetzers je nach Lust und Laune Bemalen. Trockenen lassen.

## Schritt 2

Den Tontopf umgedreht auf den Boden stellen (die Öffnung zeigt nach unten). Jetzt den Boden des Topfes mit Heißkleber bestreichen und den Untersetzer mittig darauf befestigen.



## Schritt 3

Wenn der Kleber ausgehärtet ist, einen sicheren Platz suchen.

Die Steine in den Untersetzer legen und mit Wasser befüllen.

Jetzt könnt ihr beobachten, wie sich Vögel, Bienen und andere Insekten über eine Erfrischung an warmen Tagen freuen. Bitte vergesst nicht regelmäßig zu kontrollieren, dass genügend Wasser in der Vogeltränke vorhanden ist und diese zu reinigen.

So könnt ihr sicher gehen, dass sich die Vögel an die Wasserstelle gewöhnen und durch die regelmäßige Reinigung verhindert ihr, dass Krankheiten übertragen werden.

Viel Spaß!



# Bäckerei Hufgard

Inhaber: Matthias Kraus  
Hauptstraße 101 . 63864 Glattbach  
Telefon: 06021-41 37 45 . [baeckerkraus@t-online.de](mailto:baeckerkraus@t-online.de)

## Tradition

in Glattbach seit 1828

## Handwerk

echtes Bäckerhandwerk und Liebe zum Produkt

## Qualität

täglich frische Produktion  
mit hochwertigen Rohstoffen

Unser Tipp: täglich frische Laibe von unserem Wagenradbrot  
mit Sauerteig aus eigener Herstellung



# Elektro



# Stenger & Rosenthal

**Im Himbeergrund 7a, 63864 Glattbach**  
**Tel.: 0 60 21 / 47 06 97, Fax 0 60 21 / 45 66 61**  
**[Stenger-Rosenthal@t-online.de](mailto:Stenger-Rosenthal@t-online.de)**  
**Mobil: 0171 / 77 42 677**



# Ornithologische Reise nach Südschweden

## Unsere Reisegruppe

Barbara Koch, Christiane und Jürgen Meßenzehl, Claudia und Erich Sauer, Margarete und Thomas Bormann.

Mit unserem vollgepacktem **Glattbacher Dorf-Bus** ging es am 19.09.2023 Richtung Norden. Unser erstes Etappenziel war an der Ostsee die Stadt Travemünde. Diese erreichten wir am späten Nachmittag. So hatten wir genügend Zeit gemütlich Kaffee zu trinken und uns die Stadt anzusehen. Im Hafenbecken konnten wir die ersten Vogelbeobachtungen machen. Neben den verschiedenen Möwen bemerkten wir auch eine Gänsesäger-Dame.

Wir wurden auf eine größere Menschenmenge aufmerksam. Was war da los? Im Hafenbecken sprang plötzlich ein Delphin aus dem Wasser, dies tat er mehrere Male. Das war ein wirklich schönes Erlebnis, das uns in Erinnerung bleiben wird.

Um 22.00 Uhr fuhr unsere Fähre nach Schweden ab. Das Einchecken erwies sich als mühsam, da nacheinander alle Terminals ausfielen. Ein Mitarbeiter der Fährgesellschaft kam zur Hilfe und besorgte für uns die nötigen Bordpapiere.

Gut ausgeschlafen liefen wir am 20.09.2023, morgens um 7.00 Uhr im schwedischen Trelleborg ein. Empfangen wurden wir von leichtem Regen und trübem Himmel. In einem schönen kleinen Café nahmen wir unser Frühstück ein. Bis wir unsere Ferienhäuser beziehen konnten, haben wir im Hafen von Skanör lecker Fisch gegessen.

## 21.09.2023

Heute stand die 1. Exkursion an die Südspitze Schwedens an. An dieser Stelle ziehen im Herbst mehrere Millionen Vögel aus Skandinavien in ihre Winterquartiere in den Süden. Schon frühmorgens erlebten wir den Kleinvogelzug hautnah. In immer wiederkehrenden Trupps zogen Buchfinken, Grünfinken und Meisen über unsere Ferienhäuser in Richtung Süden. Um an die von Vogelbeobachtern beliebte Stelle zu gelangen, musste man einen Golfplatz queren.





Hier hieß es aufpassen nicht von Golfbällen getroffen zu werden. Direkt am Golfplatz befindet sich ein Leuchtturm, der in einem kleinen Wäldchen steht.

In diesem Wald, der auch als Fanggarten von der Vogelwarte genutzt wird, halten sich in der Regel viele Kleinvögel auf. Hier rasten sie, um dann über das Meer zu fliegen. Bei so vielen kleinen Singvögeln sind Sperber nicht weit. Die Sperber waren uns in der gesamten Zeit allgegenwärtig. Nachmittags wollten wir noch Greifvögel über einer großen Heidelandschaft beobachten. Leider hatten wir kein Glück, die Thermik war anscheinend zu schwach um die Greifvögel in höhere Bereiche zu tragen. Aber an Birkenstämmen konnten wir eine sehr große Anzahl von Admiralen beobachten. Sie taten sich an austretendem Birkensaft gütlich.



**22.09.23 – Bedeckter Himmel und leichter Wind.** Heute stand Kultur auf unserem Programm. Nach Lund sollte es gehen. In der Universitätsstadt wollten wir uns den Dom und den Botanischen Garten ansehen.

Zuerst schlenderten wir durch die Saluhall (Markthalle) in der es leckere Sachen zu kaufen

gibt. Danach ging es zum Dom. In diesem großartigen Domgebäude konnten wir unter anderem eine Astronomische Uhr bewundern. Auf dem Weg zum Botanischen Garten stärkten wir uns in der Saluhall. Obwohl es bereits Ende September war, blühten immer noch eine Vielzahl von Blumen in den Rabatten.

Nach dem Kulturprogramm sind wir in das Schutzgebiet Flommen gefahren.

Zunächst wirkte das Gelände mit seinen Wasserflächen wie leergefegt. Aber als Vogelbeobachter muss man Ausdauer zeigen. Belohnt wurden wir u.a. mit Grünschenkel, Dunklem Wasserläufer, Kampfläufer und Steinschmätzer.

### **23.09.2023 – 11 Uhr starkes Gewitter**

Weil es uns gestern im Schutzgebiet Flommen gut gefallen hatte, fuhren wir nochmals hin. Am Sandstrand spazierten wir an den bunten Strandhäusern vorbei. Über dem Meer

wurde der Himmel immer dunkler. Ein Gewitter zog auf. In der Ferne blitzte und donnerte es bereits. Wir schafften es gerade noch uns an einem Strandhaus unter zu stellen. Und schon fegte eine ordentliche Regenfront über uns hinweg. Trotz des Daches wurden wir durchnässt.

Nachdem der Regen nachgelassen hatte, ging es zurück ins Quartier, um alles zu trocknen. Nachmittags setzten wir unsere Exkursion von morgens fort. An Greifvögeln konnten von uns zwei jugendliche Seeadler, Braunkehlchen, Steinschmätzer und Wiesenpieper beobachtet werden. So fand der Tag einen würdigen Abschluss.

### **24.09.2023 – Leicht bewölkt bis sonnig.**

Heute wollten wir zwei neue Gebiete erkunden. Skanörs Ljung und Ängsnäset. Gerade Skanörs Ljung ist für den Greifvogelzug interessant. Erst gegen 12.00 Uhr setzte der Greifvogelzug ein. Sehr viele Rotmilane, Sperber und Mäusebussarde sowie ein Seeadler begeisterten die Beobachter. Nachmittags spazierten wir durch einen Wald in das Gebiet Ängsnäset.

Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir am Meer viele verschiedene Vögel beobachten. In der Masse waren dies Höckerschwäne min. 150 Exemplare und Pfeifenten. Auf dem Rückweg hörten wir Rufe, die uns sehr bekannt sind. 60 Kraniche schraubten sich in der Thermik höher und höher bis sie über dem Meer verschwanden. Den krönenden Abschluss bildete ein erneuter adulter Seeadler.

### **25.09.2023 – Sonnig**

Heute stand auf dem Tagesplan Käseberga, Ystad und das Flyledalen. Unsere Anfahrt verlief entlang der Küste durch kleine gemütliche Ortschaften.

Nach einem Tipp von Inge und Loisl Fuchs wollten wir uns in Käseberga die größte Steinsetzung in Schweden ansehen. Nach einem kurzen Fußweg erreichte wir ein Plateau auf welchem sich die berühmte Steinsetzung befindet.

Von hier oben hatten wir einen tollen Blick über Küste und Meer. Im Fiskehuset am Hafen stärkten wir uns für die Weiterfahrt nach Ystad.



# DRECHSELKURSE IN ASCHAFFENBURG

Individuelle  
Schale kreieren

Drechseln  
erlernen

Für Anfänger  
und  
Fortgeschrittene




Auch als Gutschein erhältlich



**INTERESSE GEWECKT?**  
[WWW.HOLZDESIGN-MERGET.DE](http://WWW.HOLZDESIGN-MERGET.DE)

[michael@holzdesign-merget.de](mailto:michael@holzdesign-merget.de)

 [holzdesign\\_merget](https://www.instagram.com/holzdesign_merget)

06021 / 920196

In Ystad angekommen besorgten wir uns einen Stadtplan und los ging die Stadterkundung. Ystad, bekannt aus den Wallander Krimis, beherbergt ein schönes Ensemble an Fachwerkbauten. Nach ausgiebigem Gebrauch der Kameras, beschlossen wir in einem kleinen schnuckeligen Café eine Pause zu nehmen.

Nach all der Kultur ging es wieder ans Vogelgucken. Im Flyledalen war ich vor vielen Jahren bereits mit Bernd Aulbach. Das Flyledalen, ein Tal, ist in Südschweden für seine Steinadler Population bekannt. Diesem Adler galt unser Interesse. Zunächst fuhren wir aber in die falsche Richtung ins Flyledalen. Aber nach einigem Suchen kamen wir an eine Stelle, an deren wir einen Birder mit Stativ sehen konnten. Hier waren wir richtig. Er berichtete uns, dass vor 15 Minuten ein Steinadler vorbeigeflogen war. Da hieß es die Spektive auspacken und warten. Die Zeit des Wartens vertrieb uns eine größere Gruppe von Rothirschen. Der Platzhirsch bemühte sich redlich um seinen Harem. Leider zeigte sich kein Steinadler. Wir konnten neben durchziehenden Graugänsen immerhin noch eine Kornweihe beobachten.

### **26.09.2023 – Leicht bewölkt**

Heute hieß es Abschied nehmen. Ferienwohnung putzen und auschecken. Unsere Fähre von Trelleborg nach Travemünde ging erst um 22.00 Uhr. Da hatten wir noch genügend Zeit. Zunächst fuhren wir in den Hafen von Skanör. Vor dem Mittagessen unternahmen wir dort einen Hafen- und Strandspaziergang.

Den Abschluss unserer ornithologischen Reise bildete nochmals der Beobachtungsplatz an der Südspitze am Golfplatz.

Gerade angekommen und die Spektive ausgepackt, überflogen uns 15 Rotmilane, ein guter Anfang. Im Laufe der nächsten 2 Stunden konnten wir von dieser Art 60-70 beobachten.

Es ist schon sehr beeindruckend, wenn solche größeren Trupps der Rotmilane auf dem Zug zu beobachten sind. Bei uns Zuhause sieht man höchstens ein bis zwei gleichzeitig. Im Wäldchen an Leuchtturm bemerkten wir sehr viele kleine Vögel. Bei der Nachkontrolle der Bilder konnten wir diese als Wintergoldhähnchen bestimmen.

Um 22.15 Uhr legte unsere Fähre ab.



### **27.09.2023 – Neblig, sonnig**

Ankunft um 7.00 Uhr. Nach einem Frühstück in Travemünde ging es auf die Autobahn in Richtung Heimat.

Eine sehr schöne, harmonische und erlebnisreiche Woche in Südschweden ging zu Ende. Insgesamt konnten wir in der vergangenen Woche 69 Vogelarten beobachten, eine davon, konnten wir leider nicht bestimmen.

Thomas Bormann



# Beitrittserklärung



Hiermit trete(n) ich/wir dem Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V. in einer

- Familienmitgliedschaft (Jahresbeitrag zur Zeit 9,- €)
- Einzelmitgliedschaft (Jahresbeitrag zur Zeit 6,- € ) bei  
(bitte ankreuzen)

Vor- und Zuname: ..... geb. am .....

Straße: ..... PLZ / Ort: .....

E-Mail: ..... Telefon: .....

Weitere Familienmitglieder:

..... geb. am: .....

..... geb. am: .....

..... geb. am: .....

..... geb. am: .....

Kinder sind bis zum Alter von 25 Jahren beitragsfrei. Danach erfolgt die Umwandlung in eine Einzelmitgliedschaft.

## SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V. widerruflich, den jeweils fälligen Jahresbeitrag unter folgender Bankverbindung

IBAN:..... BIC:.....

bei: ..... mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen.

Unsere Gläubiger-ID: DE10ZZZ00000941756 Mandatsreferenz  
(wird von uns ausgefüllt)

Datum: ..... Unterschrift: .....

Bitte diese Beitrittserklärung persönlich abgeben bei Barbara Koch, Hauptstrasse 134a in 63864 Glattbach oder bei einem Ihnen bekannten Mitglied unseres Vereines.

# Stickerei und Textildruck

# embcon.de



Dennis Ermert  
Edmund-Merz-Str. 3a  
63864 Glattbach  
fon 06021 444799-0  
contact@embcon.de  
Mo.-Do. 09.00 - 17.00 Uhr  
Fr. 09.00 - 14.00 Uhr



MENSCHENRECHTE ARBEITSNORMEN  
UMWELTSCHUTZ ANTI-KORRUPTION

## SCHUTZ UND SICHERHEIT FÜR IHR TIER

Selbst die beste Fürsorge kann nicht verhindern, dass Ihr Haustier mal krank oder bei einem Unfall verletzt wird. Die Allianz Tierkrankenversicherung schützt Sie vor dem finanziellen Risiko bei Krankheit oder Unfall Ihres Tieres. Ich berate Sie gerne.



### Joachim Fuchs

Allianz Generalvertretung  
Jahnstraße 6  
63864 Glattbach  
agentur.joachimfuchs@allianz.de

**www.allianz-joachim-fuchs.de**

Telefon 0 60 21.6 29 95 0

Mobil 01 70.2 28 17 32





■ **Bad & Heizung**

■ **Solartechnik**

■ **24h-Service**

# friedrich:

technik rund ums haus

friedrich GmbH • Goldbacher Str. 106 • 63741 Aschaffenburg • Fon 06021 41 64-0 • [friedrich-ab.de](http://friedrich-ab.de)